

Es neblt draußn/ Demenz

Es neblt draußn.

Und ois is gonz weiß, nix is mehr do
und ois is do, immer no do.

I siechs nua ned.

Wo bleibt die Sunn heit?

Es neblt draußn.

Und I mog ned Auße gehn.

I mog drin bleibn,

drin sei, ois is verunna.

Mei Zeit rinnt ma durchd Finger.

Es neblt draußn.

Und er hot mi ohghoit,

Durchn Nebl samma gfor,

des Auto hinterm weißen Schleia, Dnnforkf c cerohall

I woas ned, wo ma hinfoan.

Es neblt draußn,

und I find eam nimma,

Olle san gonga, koana mehr do.

I woa goa ned draußn.

I find meine Schuach nimma.

Es neblt draußn.

Und in mein Kopf, do neblts a.

do steht da Nebl,

wia a dicke Suppn,

Und i hob koan Leffl fias ausfleffln gfundn.

Es neblt draußn.

Und i find nix mea,

wo san meine Schuach?

wo san meine Erinnerungen hi?

Draußd is da Nebl weg, oba da Kopfnebl bleibt do.

Geschichtsbewusstsein

Zerschneide das Papier,
seitenweise schwarze Tinte.
Überfüllte Tränenkanäle,
stanzen Minengräben,
in kleine Kinderaugenhöhlen,
mit dünnen Knochenfingern.

In ausgedörrten Hühnerhälsen wühlen.
Schätze finden im traurigen Talisman.
Eingeschmolzen in Papierfetzen,
und in MolDurTonleitern spielen,
kochen wir die Ursuppe gemeinsam einsam.

Rührend am Anfang der Kreidekreise.
Bis das Dreieck am Rand stockt,
zum Kreis, zur Kugel werdend
und in Reminiszenzen aufgehen,
wie Mitternachtsblumen,
auf Asphaltwänden.

Akte der Gewalt,
ausführend, exerzierend, existierend.
vorfühlen, vortanzen, zum Mimikri werden.
Bis Papier sich entscheidet,
entschieden einschneidend zu sein.

Bis mir die Finger bluten,
vom Blättern in toten Zellophanhaufen.
Geschichtstrauma aus den immerwährenden,
Anfängen aufsteigend.
Nichts gelernt,
aus niemals vergessen.

Wo wir wurzeln werden.

Wann wird wieder Wildnis weggenommen?

Wir wollen wurzeln, wo wir waren. Wo wir wandern wollten.

Wann werden wir wach werden? Wachrütteln. Wachmacher.

Wurzeln weggesperrt, wo Wachsamkeit wachsen wird. Wachsblumen, weggeblasen.

Weil Windeseile wirre Wünsche wegfeht.

Weswegen wir weiterhin wachsam, weil wachsend wahnsinnig, wandern werden.

Wir wandeln weiter weit weg, wie Wegrandblumen winzig, wenig, wirr wuchernd.

Weil Wege weit waren. Welt war wohl wach, wenig wengleich.

Wie oft werden Warnungen weggesperrt?

Wie weit werden Waagschalen waagrecht weggebracht?

Wieso? Wiegeschritte. Wogen wellenförmig wegtragend.

Wann wieder wenig würdevoll weitermachen?

Wir wurzeln, wenn weiße Wolken wieder wenig winterlich weinen.

Wohin werden wir wandern?

Wasserfälle werden wiederholend wasserlos, wellenlos werden.

Wir weinen weiter.

Wenn Wälder Wachstum weichen werden. Wendemanöver, Wendehälse.

Weniger Wildnis wird werden. Widerhaken. Widerspenstigkeit

Werden wir wieder weg wandeln.

Wenn Wohlstand weniger wird, wenn Wirkungen wirksamer werden.

Weil wir wandern. Weil wir wurzeln wollen.